

Insselfestival Hombroich lässt Musik erzählen

Am Pfingstweekenende verwandelt sich der Kulturraum Hombroich in ein Festivalgelände. Klassische und zeitgenössische Musik bringen Geschichten aus fünf Jahrhunderten zum Klingen. Das Besondere: Der Eintritt ist frei.

VON NATALIE URBIG

NEUSS Liebe, Verlust, Krankheit, Glück und Tod – „es sind jene Themen, die das Leben ausmachen“, sagt Rainer Wirtz. Er hat das musikalische Programm für das 20. Insselfestival im Kulturraum Hombroich kuratiert und dabei musikalische Erzählungen aus fünf Jahrhunderten zusammengetragen.

Alle zwei Jahre findet das Festival, das vom Förderverein Hombroich veranstaltet wird, auf dem Gelände des Kunst- und Kulturraums statt. So ist es auch dieses Jahr Pfingsten: Vom 6. bis zum 9. Juni sind auf der Raketenstation, in der Langen Foundation und auf der Insel Hombroich verschiedene Konzerte zu hören. Das Besondere: Der Eintritt zu den hochkarätigen Veranstaltungen ist für die Besucher frei, ebenso die anschließende Bewirtung. „Wir möchten, dass die Menschen in einen geselligen Austausch kommen und sich an der Musik und Hombroich erfreuen“, sagt Michael Werhahn, Vorsitzender des Fördervereins, und fügt hinzu: „Gegen eine Spende haben wir aber nichts einzuwenden.“ All das geht zurück auf den Hombroich-Gründer Karl-Heinrich Müller, der das Festival mit klassischer Musik ins Leben gerufen hat und sich selbst als Gastgeber verstanden hat.

Tradition hat auch, dass das Insselfestival unter einem Titel steht: „Narrative Musik“ heißt er in diesem Jahr. Denn die neun Veranstaltungen drehen sich um Musik, die etwas erzählt. „In einer sich schnell verändernden Welt dienen Erzählungen zur Bewahrung und Sensibilisierung“, sagt Wirtz. „Außerdem treten sie der Behauptung von Eindeutigkeit entgegen und zeigen, wie komplex und



Sie bestreiten das Finale: Zum Festivalabschluss spielt das renommierte Streichquartett Cuarteto Casals. FOTO: PABLO RODRIGO STUDIO

vieldeutig die Welt ist.“ Auch Michael Werhahn war direkt überzeugt: „In einer komplexen Welt tut es gut, einfach mal zuzuhören, was andere sich – zum Teil vor hunderten Jahren – gedacht haben. Das kann auch Einfluss auf die eigenen Entscheidungen haben.“ Den Anfang macht ein Liederabend von Julian Prégardien (Tenor) und seiner Klavierbegleiterin Anna Gebhardam Freitag, 6. Juni, 19 Uhr, in der Veranstaltungshalle der Raketenstation. Unter anderem werden sie Heines „Lorelei“ und „Sie liebten sich beide“ nach Clara Schumann zu Gehör bringen und von Franz Schubert den Erlkönig, Geistertanz oder „Der Zwerg“ anstimmen. Am Samstag, 7. Juni, geht es in die Welt der Halbschatten und Melodien der Nächte: Ab 19 Uhr bringt der Pianist Matan Porat eine Uraufführung zum Insselfestival: Er spielt das Klavierwerk „Night Shadows“ der iranischen Komponistin Bahar Royaei (1990), die er um Werke unter anderem von Franz Liszt, Maurice Ravel und Leos Janáček erweitert.

Volles Programm ist dagegen für den Pfingstsonntag vorgesehen: Zum zweiten Mal ist das Simply Quartet beim Insselfestival dabei und präsentiert ab 11 Uhr im Haus für Musiker auf der Raketenstation „vielfältige Landschaften.“ Sie beginnen bei dem Wiener Klassiker Wolfgang Amadeus



Rainer Wirtz (l.) und Michael Werhahn vom Förderverein Kulturraum Hombroich stellen das Programm des 20. Insselfestivals vor. FOTO: URBIG

Kammerakademie präsentiert „mehr als Beethoven“

NEUSS (ubg) Mit einer Soirée unter dem Titel „Mehr als Beethoven“ beschließt die Deutsche Kammerakademie Neuss (DKN) am Sonntag, 1. Juni, ihre aktuelle Saison der Abokonzerte. Unter der Leitung von Isabelle van Keulen geht es um 18 Uhr los mit der Ouvertüre zu dem Ballett „Die Geschöpfe des Prometheus“. Darauf folgt das Violinkonzert in d-Moll, das Robert Schumann im Herbst 1853 auf Ersuchen des jungen Joseph Joachim verfasste: „Möchte doch Beethoven's Beispiel Sie anregen“, hatte er geschrieben. Mit der ersten Symphonie von Emilie Mayer (1812–83) bringt die Deutsche Kammerakademie dann eine Rarität zu Gehör. Die 1812 im mecklenburgischen

Friedland geborene Künstlerin vollbrachte etwas, das für die Zunftgenossinnen ihrer Generation meist ein bloßer Wunschtraum blieb: Von der Kritik hochgelobt, etablierte sich die Apothekerstochter recht bald als erfolgreiche Komponistin. Ihre acht Symphonien und 15 Konzertouvertüren brachten ihr sogar den Beinamen „der weibliche Beethoven“ ein. Um 17.15 Uhr gibt es eine kostenlose Konzerteinführung mit Matthias Corvin. Wenige Einzelkarten gibt es an den bekannten Vorverkaufsstellen, über die Karten-Hotline unter 02131-5269 9999 oder über das Internet unter www.deutsche-kammerakademie.de (zuzüglich Versandkosten).

44%

auf Möbel, Küchen, Matratzen & Teppiche¹⁾

NUR VOM

MITTWOCH 28 MAI BIS MONTAG 02 JUNI

Viele tolle Events am Samstag, 31.05. von 11 bis 18 Uhr, z.B.:

LiveMusik

Cocktails Gratis

Elektrische Sitztiefenverstellung gegen Aufpreis

Inklusive Rückenverstellung

Große Farbauswahl

STOFF AUS CORD

2399.-

999.-

Polstergarnitur „Bravery“, in Cord, Metallfuß schwarz, bestehend aus: Ottomane 1-sitzig mit Armlehne links, Sofa 3-sitzig mit Armlehne rechts, inkl. 2 Kissen und Rückenverstellung, ca. 175x300 cm. Elektrische Sitztiefenverstellung gegen Aufpreis: 38320002.99

Einrichtungshaus Franz Knuffmann GmbH & Co. KG, Ertstraße 71, 41238 Mönchengladbach

Knuffmann

Neuss, Theodor-Heuss-Platz 15

Auch im K.N.A.S.T. DAS KULTIGE MÖBELHAUS

¹⁾ Gültig nur für Neuaufträge von Möbeln, Küchen, Matratzen und Teppichen vom 28.05. – 02.06.2025. Ausgenommen sind Artikel aus dieser Anzeige, dem aktuellen Prospekt und Artikel der Marken Aeris, Astra, Erpo, Henders&Hazel, Bert Plantagie, Joop, Kare Design, Natur-Pur, Musterring, Rolf Benz, Schöner Wohnen, Set one, Stressless, RUF und Tempur. Ausgenommen ist bereits reduzierte Ware, Artikel aus der design collection oder in unseren Häusern als „Best- und Tiefpreis“ gekennzeichnete Artikel. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen.